

Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft e.V.^{SWG}

*Einladung zum
Seminartag*

im Logenhaus
Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg, nahe Dammtor

Sonnabend, dem 2. März 2013

Politische Korrektheit – das Meinungsdiiktat

- 0915-1000 Eintreffen der Teilnehmer
- 1000-1010 **Begrüßung**
Prof. Dr. Menno Aden, Vorsitzender der SWG
- 1010-1020 **Einführung**
Oberst a.D. Manfred Backerra, Veranstalter
- 1020-1105 **Das gewollte Geschichtsbild**
Dr. Stefan Scheil, Geschichtswissenschaftler
- 1105-1120 Fragezeit
- 1120-1150 **Pause**
- 1150-1235 **Pressefreiheit im Netz des politisch Korrekten**
Christian Vollradt, Redakteur JUNGE FREIHEIT
- 1235-1250 Fragezeit
- 1250-1350 **Mittagspause:** Eintopf, Getränke
- 1350-1435 **Politisch korrektes Recht, Rechtsprechung, Rechtsbewußtsein?**
Prof. Dr. iur. Karl Albrecht Schachtschneider
- 1435-1450 Fragezeit
- 1450-1600 **Aussprache mit den Referenten und Podiumsgästen**
- 1600-1700 **Sekt und Gespräche zum Ausklang**

Anmelde-Coupon der Einladung

Anmeldung mit Coupon bitte bis spätestens 20. Februar bei:
SWG-Geschäftsstelle, Postfach 261827, 20508 Hamburg, Fax 040-41400848
Am Seminartag der SWG am 2. März 2013 nehme ich teil.
Als persönliche Gäste bringe ich weitere Interessierte mit.

.....

.....

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN: Name, Vorname, PLZ, Wohnort, Telefon, Fax oder E-Post

Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs.
Bei Überschreiten der Saalkapazität erfolgt Absage.

Kostenbeitrag einschließlich Bewirtung:

30,- €, Mitglieder/Förderer 20,- €, Schüler 10,- € an der Tageskasse.

Dies ist eine geschlossene Veranstaltung für Sie und Ihre persönlichen Gäste.

Bitte Einladung vorweisen.

Anreise mit Nahverkehrsmitteln empfohlen. Parkmöglichkeiten fast nur in ferneren
Parkhochhäusern der Stadt.

Zum Seminar

Die Politische Korrektheit (PC) beschrieb Alexis de Tocqueville bereits 1835 im ersten Band seines Buches „Über die Demokratie in Amerika“ : „In Amerika zieht die Mehrheit einen drohenden Kreis um das Denken. Innerhalb dieser Grenzen ist der Schriftsteller frei; aber wehe, wenn er sie zu übertreten wagt! Er hat zwar kein Autodafé (Ketzerverbrennung) zu befürchten, aber er ist allen erdenklichen Unannehmlichkeiten und täglichen Nachstellungen ausgesetzt. Die politische Laufbahn ist ihm verschlossen: er hat die einzige Gewalt, die sie ihm eröffnen könnte, beleidigt. Man versagt ihm alles, ... Ehe er seine Ansichten veröffentlichte, glaubte er Anhänger zu haben; nun da er sich allen entdeckt hat, besitzt er, ..., keine mehr; denn wer ihn ablehnt, bringt das öffentlich zum Ausdruck, und wer denkt wie er, ohne so mutig zu sein, schweigt und entfernt sich. Er gibt nach, erliegt schließlich dem

täglichen Ansturm und zieht sich ins Schweigen zurück, als hätte er ein schlechtes Gewissen, die Wahrheit gesagt zu haben.“ „Die demokratischen Republiken legen den Höflingsgeist der großen Menge nahe ..., daß man gewissermaßen auf seine Bürgerrechte, ja sozusagen seine Menschenqualität verzichten muß, will man sich von dem Weg entfernen, den die Mehrheit vorgezeichnet hat.“

(Alexis de Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika, Fischer-TB 1956, S. 97 u. 100)

Das Seminar soll Ursachen und Gründe der PC, ihre Wirkungsfelder, Ausprägungen und Wirkungen erklären, sodann auch Wege zeigen, wie man ihr begegnen kann.

Die Referenten in der Reihenfolge ihres Auftritts:

Dr. phil. Stefan Scheil, Historiker, 1963 in Mannheim geboren, Studium der Geschichte und Philosophie in Mannheim und Karlsruhe, dort Promotion 1997 (Dissertation über die Entwicklung des politischen Antisemitismus in Deutschland). Buchveröffentlichungen zur Vorgeschichte und Eskalation des Zweiten Weltkriegs (*Logik der Mächte; Fünf plus Zwei – die europäischen Nationalstaaten, die Weltmächte und die vereinte Entfesselung des Zweiten Weltkrieges; 1940/41- Die Eskalation des Zweiten Weltkrieges; Churchill, Hitler und der Antisemitismus*). Mit *Legenden, Gerüchte, Fehltritte* kommentierte er die 2. Auflage der „Reemtsma-Ausstellung“. *Transatlantische Wechselwirkungen* (2012) erklärt Geschichtspolitik und Elitenwechsel nach 1945. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Christan Vollradt, geboren 1973 in Braunschweig, Studium der Geschichte und Evangelischen Theologie in Tübingen und Göttingen. Dort hochschulpolitisch engagiert, u.a. als direktgewähltes Mitglied des Studentenparlaments für den Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS). Seit 1998 Autor für die *Junge Freiheit* (Schwerpunkte: CDU / Linksextremismus). Seit 2009 JF-Redakteur zunächst in der Online-Redaktion, ab Herbst 2010 zuständig für die Seiten „Titel“, „Meinung“ und „Thema“, u.a. in JF 33/12: „Was gesagt werden darf“ über die soziale Ausgrenzung bis zur Strafbarkeit von Meinungsäußerungen in Deutschland. Er ist verheiratet und Vater zweier Töchter.

Prof. Dr. iur. Karl Albrecht Schachtschneider, geboren 1940 in Hütten/Pommern; Studium der Rechte in Berlin, Bonn und Tübingen; 1969-80 Rechtsanwalt in Berlin; 1978-89 Universitätsprofessor für Wirtschaftsrecht an der Universität Hamburg; 1989-2005 Ordinarius für öffentliches Recht der Universität Erlangen-Nürnberg. Arbeitsgebiete u.a.; Freiheits-, Rechts- und Staatslehre (kantianisch); Verfassungs-, nationales und internationales Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht; Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht; Geld- und Währungsrecht; Medienrecht. Wichtige Prozesse u.a.: Maastricht 1992/93; Europäische Währungsunion, 1998; Vertrag über eine Verfassung für Europa, 2005 ff.; Lissabon-Vertrag, 2008 f.; Griechenlandhilfe und Rettungsschirm für die Währungsunion, 2010. Letzte Bücher: „Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Islam“ (2010), „Die Rechtswidrigkeit der Euro-Rettungspolitik“ (2011).